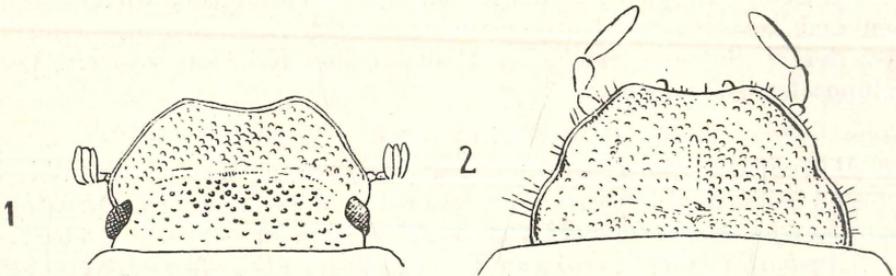


Beschreibung des Aphodius (Mendidaphodius Reitt.) Makólskii sp. n. nebst einer Übersicht der Medidaphodius-Arten aus der Gruppe mit ungezähntem Clipeus beiderseits seiner Ausbuchtung.

Von Jan Roubal.

(Mit 2 Abbildungen.)¹⁾

Länglich parallel, mäßig gewölbt, glänzend, oben haarlos, tief bräunlich-schwarz, der äußerste Vorderrand und die äußersten Seitenränder des Halsschildes licht rotgelb, die Flügeldeckennaht schmal rot durchscheinend, die Palpen und die Fühler gelb, die Keule der letzteren braunschwarz, die Beine braunrot. Kopf schmaler als der Halsschild, quer, nach vorne ziemlich stark verengt, sein Seitenrand vorne sehr schwach, seitlich viel stärker aufgebogen, vorne mäßig sanft und breit ausgerandet, an beiden Seiten der Ausrandung stumpfeckig. Die Wangen aus der Seitenrundung des Kopfes kaum vortretend, sind vorne, wo die Stirnlinie in den Seitenrand mündet, durch einen kleinen, doch ziemlich tiefen,



1. Kopf von *Aphodius Batesoni* Semen. et Medv.
2. Kopf von *Aphodius Makólskii* Roub.

stumpfen Einschnitt von dem Kopfschild abgesondert; daselbst ist auch der Seitenrand stark aufgeworfen. Stirnlinie scharf, einfach. Die Mitte des Kopfes vor der Stirnlinie mäßig stark gehoben, doch ohne eine auffällige Beule, die ganze vordere Kopfpartie vor der Stirnlinie dicht runzelig punktiert, die Intervalle zwischen den Punkten besonders in der Mitte als grobe Erhabenheiten kenntlich, die Partie hinter der Stirnlinie einfach grob, gar nicht runzelig punktiert. Halsschild mäßig groß, etwas weniger als zweimal so breit wie lang, seitlich ziemlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, nach vorne und nach hinten gleich verengt, an der Basis mäßig stark, an den Seiten viel gröber gerandet, in der Mitte mit einer länglichen Depression, die vor dem Schildchen zu einer winzigen Rinne wird. Die Punktierung dicht, mäßig grob (einige Punkte etwas gröber) und längs der Mittendepression etwas sparsamer. Das

¹⁾ Die Abbildung 1 ist der Semenov et Medvedev's zitierten Arbeit entnommen, die Abbildung 2 ist ein Original.

Schildchen parallelseitig, am Ende stumpf zugespitzt, hinter der Basis breit sanft eingeschnürt, die basalen zwei Drittel stark und dicht punktiert. Die Flügeldecken lang, parallel, so breit wie der Halsschild, mit schwacher Schulterbeule, hinten sanft gerundet, ihre Streifen fein mit zarten, sparsamen, an die Zwischenräume greifenden Punkten, die Zwischenräume fast ganz flach, längs der Mitte schwach, gegen die Streifen (viel) merklicher schuppig mikroskulptiert, doch glänzend, ihre Punktur aus ziemlich schwachen, zerstreuten Punkten bestehend. Die Beine stark, ihre Tibien ziemlich stark verbreitert, die Hintertarsen länger als die Hintertibien, ihr erstes Glied etwas länger als das zweite und dritte zusammengenommen, die Enddornen der hinteren Tibien an Länge wenig voneinander verschieden, der obere Enddorn kürzer als das erste Tarsenglied.

Länge 6,5 mm.

Polonia: Zaleszczyki, 22. IV. 1935 (leg. Ing. Jan Makólski), 1 Ex. Zu Ehren des Entdeckers, des bekannten Carabidenspezialisten Herrn Makólski-Warszawa, benannt.

Das Vorkommen eines *Mendidaphodius* in Polen ist von großem zoogeographischem Interesse, indem es sich um die Verbreitung dieser asiatischen und „exotischen“ Untergattung bis nach Zentraleuropa handelt, wobei der *M. Batesoni* Semen. et Medv. in den Kirgissteppen ein Verbindungselement darstellt.

Übersicht

der *Mendidaphodius*-Arten der Gruppe mit seitlich ungezähntem Clipeus (Verwandte des *Mendidaphodius scabriceps* L. Lec. nach der A. Schmidtschen Tabelle in „*Aphodiinae*“, Das Tierreich, Berlin-Leipzig, 1922, p. 82).

1'' Kopf abstehend behaart, Vorderkopf und Seiten des Halsschildes rötlich, Scheibe des letzteren dunkelbraun, Fühler hellbraun. — Colorado

M. scabriceps L. Lec.

1' Kopf ganz unbehaart, Färbung vorherrschend dunkel.

2'' Die Seiten des Clipeus, die Vorderecken und Seiten des Halsschildes rötlich, die Flügeldecken mit Ausnahme der gebräunten Nahtpartie rot, die Wangen vorstehend nach vorne in den Seitenrand kontinuierlich übergehend, Clipeus zu beiden Seiten der Ausrandung etwas mehr scharf.

Russ. Entom. Obozr. (Rev. Russ. d'Ent.) XXII, 1928, p. 101/102, 1 f. R. (Deserta Girgizorum) . *M. Batesoni* Semen. et Medv.

2' Oberseite ganz schwarz, die Wangen aus der seitlichen Rundung des Kopfes kaum vorstehend, vorne durch einen tiefen, schmalen, stumpfen Einschnitt von der Vorderpartie der Seitenrandung abge sondert. — Polonia *M. Makólskii* sp. n.

(Die Arten mit seitlich gezähntem Clipeus vide A. Schmidt, l. c.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Beschreibung des Aphodius \(Mendidaphodius Reitt.\) Makolskii sp. n. nebst einer Übersicht der Medidaphodius-Arten aus der Gruppe mit ungezähntem Clipeus beiderseits seiner Ausbuchtung. 99-100](#)